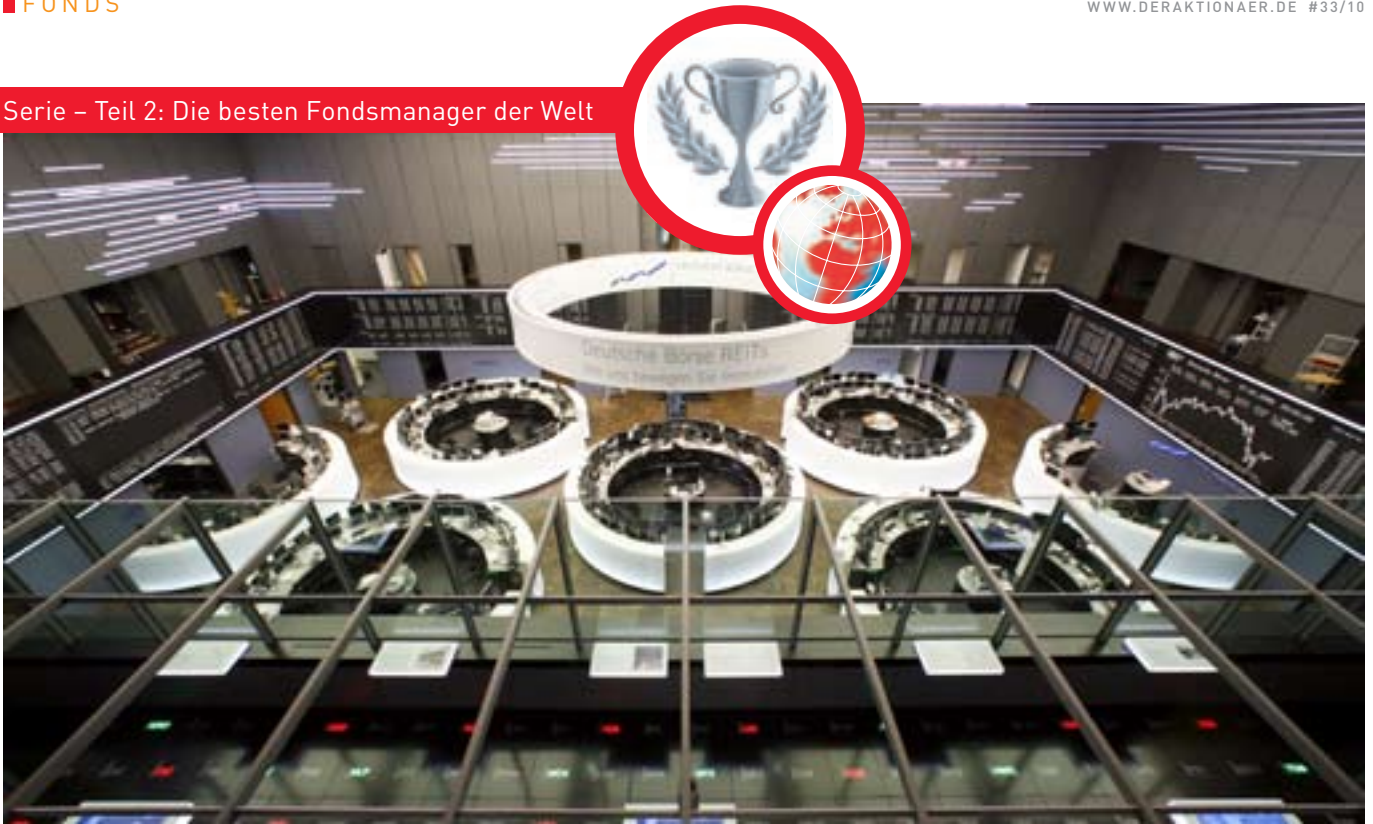


Serie – Teil 2: Die besten Fondsmanager der Welt



Interview mit Christoph Bruns von Loys

# Philosoph und Außenseiter

Christoph Bruns beherrscht die Kunst, unterbewertete Qualitätsaktien aufzuspüren, nahezu perfekt. Der Star-Fondsmanager weiß, wann man beherzt zugreifen sollte.

In der neuen Serie des AKTIONÄRS verraten die besten Fondsmanager der Welt ihr Erfolgsgeheimnis. Wie finden Sie aussichtsreiche Aktien? Wie spürt man Trends auf? Wie hat man langfristig Erfolg an der Börse?

■ **DER AKTIONÄR:** Herr Dr. Bruns, erläutern Sie doch einmal bitte Ihre Erfolgsstrategie.

**CHRISTOPH BRUNS:** Sehen Sie, die Klugheit bei der Kapitalanlage hängt oft an der Beschränkung. Wir bei Loys beschränken uns auf Qualitätsaktien, und in die investieren wir nur, wenn sie unterbewertet sind. Wir sind – ähnlich wie

Warren Buffett – langfristig ausgerichtet, aber wir wissen auch, wann es besser ist, Aktien zu verkaufen.

■ **Wie finden Sie unterbewertete Aktien?**

Erfolgreiches Investieren hat meiner Meinung nach viel mit der Verkettung von Erfahrung und Wissen zu tun. Ich beschäftige mich schon seit 24 Jahren mit dem Kapitalmarkt. Schon damals habe ich regelmäßig das Handelsblatt von vorne bis hinten gelesen. Wenn ich ein Unternehmen nicht kannte, habe ich mich über dieses informiert. Auch heute lese ich sehr viel: Zeitungen,

Magazine, Geschäftsberichte. Weckt ein Unternehmen mein Interesse, schaue ich weiter: Wie steht die Gesellschaft im Branchenvergleich da? Wer sind die Konkurrenten? Wer sind die Kunden? Kann das Unternehmen noch in zehn Jahren gutes Geld verdienen? Danach kommt die eigentliche Kunst: dann zu investieren, wenn eine Aktie günstig zu haben ist.

■ **Wie schafft man das?**

Für diese Kunst braucht es eine charakterliche Grundlage, die die meisten Fondsmanager nicht haben. Man muss etwas von einem Außenseiter haben, weil man sich mit seiner Meinung gegen den Markt stellen muss. Und natürlich muss man auch ab und zu schnell handeln. Ein Beispiel: Nehmen wir an, dass BMW morgen viele tausend Autos zurückrufen muss. Die Aktie bricht ein. Wenn ich dann schnell zum Entschluss komme, dass BMW die Probleme schnell beheben kann und dass die BMW-Aktie nun klar unterbewertet ist, kaufe ich sie. Möglicherweise sieht der Markt das dann bald genauso – und mein Investment ist von Erfolg gekrönt.

■ **Was sind die größten Fehler, die Anleger machen können?**

Einer der größten Fehler ist, eine falsche Entscheidung nicht sofort zu korrigieren. Wenn man zum Beispiel merkt, dass man mit einer Aktie richtig daneben gegriffen hat, sollte man sie umgehend verkaufen. Ein weiterer Fehler ist, in Euphoriephasen zu kaufen. Dann sind Aktien nämlich zu teuer. Prozyklisches Handeln an der Börse ist die Saat für künftige Enttäuschungen. Aktuelles Beispiel: Alle wollen am Boom bei Staatsanleihen mitverdienen. Irgendwann wird die Blase platzen. Das ist ein Crash mit Ansage.



## Intellektueller Fonds-Star

Dr. Christoph Bruns (42) blickt auf eine steile Karriere als Fondsmanager zurück. 1994 heuerte er bei Union Investment an. Dort gelang es ihm, den Uniglobal, ein Aus-

hängeschild der Gesellschaft, wieder auf Kurs zu bringen. Das brachte ihm großes Renommee ein. 2002 hörte er bei Union Investment auf und zog mit seiner Familie in die USA. 2005 stieg Bruns bei der Oldenburger Fondsboutique Loys AG ein. Dort übernahm er das Management des Loys Global. Der Fonds wird von Morningstar mit der Höchstnote (fünf Sterne) bewertet. Bruns hat neben der Börse eine weitere große Leidenschaft: das Lesen. Am liebsten liest er Klassiker, derzeit „Der Mann ohne Eigenschaften“ von Robert Musil.

hängeschild der Gesellschaft, wieder auf Kurs zu bringen. Das brachte ihm großes

### ■ Welche charakterliche Eigenschaft müssen Anleger unbedingt haben?

Mut ist auf jeden Fall eine wichtige Eigenschaft, die Börsianer haben sollten. Oder noch besser ausgedrückt: Souveränität in Ausnahmesituationen zeichnet erfolgreiche Investoren aus. Wenn es an der Börse so richtig knallt und sich der Markt danach erst einmal neu sortieren muss, sollte man schnell günstige Aktien ausmachen und beherzt zugreifen können.

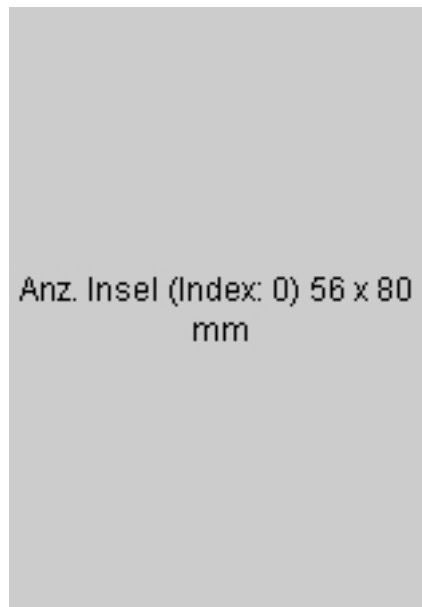
### ■ Nennen Sie uns doch ein Beispiel, wo Sie beherzt zugegriffen haben.

BP habe ich Anfang Juni gekauft. Das Unternehmen ist meiner Meinung nach viel zu günstig – trotz der gewaltigen Probleme, die die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko für den Konzern mit sich gebracht hat. Überhaupt bin ich für den Ölsektor optimistisch. Daher habe ich auch in ENI und Total investiert. Zudem habe ich die Deutsche Post gekauft. Auch die belgische Holding GBL findet sich im Portfolio wieder.

### ■ Sie haben sich sehr viel mit Philosophie beschäftigt. Was können Anleger von der Philosophie lernen?

Eine ganze Menge. Nehmen Sie nur das Orakel von Delphi. Eine Inschrift im Tempel des Apollo lautet „Erkenne dich selbst“. An der Börse ein sehr wei-

ANZEIGE



ser Rat: Erkenne dich selbst und du wirst sehen, welches deine Stärken und deine Schwächen sind. Die andere Inschrift lautet: „Nichts im Übermaß.“

Ebenfalls ein weiser Rat bei der Geldanlage. Denn wie viele Leute konnten vor zehn Jahren gar nicht genug in Infineon-Aktien investieren? Oder haben noch zu Höchstkursen für viel Geld die T-Aktie gekauft? Irgendwann, und das steht in „Don Quijote“, wird die Zeit die Wahrheit ans Licht bringen. Im Fall von Infineon und der Telekom bedeutete dies: Die Blase platzte und der Kurs der beiden Aktien brach ein.

### ■ Mit welchen Aktien haben Sie besonders gut gelegen?

Unter anderem mit Bijou Brigitte. Als ich den Loys Global 2005 übernahm, war Bijou Brigitte hoch gewichtet. Ich verkaufte sie, weil ich sie ganz einfach für viel zu teuer hielt. Die Aktie stieg nach dem Verkauf, von 145 auf 250 Euro. Mein Pech. Irgendwann, nach einer schlechten Nachricht, brach der Titel ein. Und da schlug ich zu. Ich sammelte Bijou Brigitte, eines der qualitativ besten Unternehmen in Deutschland und eine wahre Dividendenperle, extrem günstig ein. Bijou Brigitte erholte sich wieder deutlich und kletterte zwischenzeitlich auf 140 Euro. Ebenfalls gut gelegen habe ich mit Tognum, die ich für sieben Euro bekommen habe. Der Titel steht jetzt bei 15,90 Euro. Die Aktie der Sto AG habe ich zu 38 Euro erworben. Heute steht das Papier bei 73 Euro.

■ Herr Dr. Bruns, vielen Dank für das Gespräch. deu

## Dieser Fonds passt zu jedem Anleger

Stand: 04.08.10

Fonds	WKN	Aktueller Kurs	Performance in Prozent 1 Jahr	5 Jahre	Chance	Risiko
Loys Global	926 229	15,21 €	+26,7	+17,3	■■■■■	■■■■■

Aktuelle Kurse unter 0900-1515118 arvato mobile, 0,69 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend